



Mbozi Mission Hospital

NEWSLETTER

FAMILIE ALBRECHT

Ausgabe 09, April 2021



Liebe Leserinnen und Leser!

Bauprojekt Heute möchte ich Sie/euch etwas in unser Solar-Wasser-Projekt hineinnehmen. Ungefähr 700m Luftlinie von unserem Krankenhaus befindet sich eine natürliche Wasserquelle, von der bisher eine elektrisch antiquierte Pumpe Wasser zum Krankenhaus pumpte. Nie reichte das Geld aus, um für eine ausreichende Wasserförderung den Strom zu bezahlen. In



regelmäßigen Abständen ging immer wieder zusätzlich die Pumpe kaputt und für 1-2 Wochen war das Krankenhaus dann ohne Wasser. Auch kosteten die Reparaturen keine Kleinigkeit. Es ist ein Geschenk, von vielen Beteiligten wie Gerhard Haag, der Ehmann Stiftung Savognin Schweiz, der Herrnhuter Missionshilfe Deutschland und Tobias Klaus, der uns hier vor Ort professionell beriet, nun am 22.03.2021 die

Hier links Bilder von unserer Wasserquelle, die umfangreich renoviert und ausgebaut wurde.

Anlage in Betrieb genommen zu haben. Vielen Dank allen

Beteiligten und Spendern! Neben der eigentlichen Solaranlage mit den 14 Panels und der Tauchpumpe waren Renovierungsarbeiten an der Quelle, die Verlegung von mehr als 700m neuer PE-Wasserleitungen und der Bau einer Unterkonstruktion für 40.000l Wasser (vier Tanks) nötig. Es gab viel zu tun und zu koordinieren, da einiges zeitgleich passieren musste. In diesen Tagen muss ich meine Arbeitslizenz als Arzt erneuern. Vor zwei Jahren hatte der Verwaltungsleiter des Krankenhauses alle nötigen Dokumente für mich beantragt. In diesem Jahr werden nun weitere Dokumente

Oben re : die 14 Panels nahe der Wasserquelle, **re.Mitte :** Gasbar, unser Bauleiter während der Fundamentarbeiten mit mehrfachem Stahlbeton in drei Etagen, **Unten re.:** „Handarbeit“, **Unten li. :** Abschiedsbild am Tag der Übergabe der Solaranlage

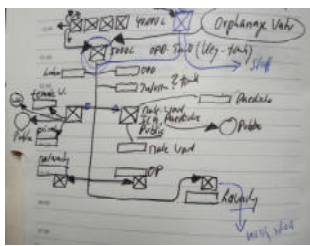


DETAILS

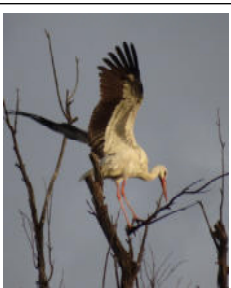
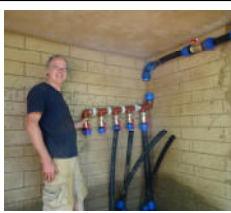
- Ausgesendet als Chirurg/ Unfallchirurg von der Herrnhuter Missionshilfe Deutschland (HMH)
- Unterstützt von Mission 21 (Schweiz) und Brot für die Welt
- Spenden bitte an Herrnhuter Missionshilfe e.V., Ev. Bank Kassel, IBAN:DE 25520604100000415103, BIC:GENODEF1EKL, Spendenzweck : Krankenhaus Mbozi
- Email : jmalbrecht67@gmx.de
- Telefon/Whatsapp +255652273240
- Adresse : Jens Marcus Albrecht Mbozi Mission Hospital P.O.Box 340

Wetter: nachts 14°C, tags 30°C warm,
Regenzeit, schwül, Luftfeuchtigkeit 65%

verlangt, die ich beglaubigt übersetzt nachgereicht habe. Es bleibt spannend, wie lange sich dieser Prozess hinziehen wird. Bis dahin ist es mir nicht erlaubt als Arzt zu arbeiten. Meine Voroperierten, die meine Nachbehandlung unbedingt brauchen, sehe ich trotzdem, indem ich einen Kollegen berate, der dann die Dokumentation führt. So nutze ich nun idealerweise die Zeit, um mich mit meinem ersten Beruf als Maschinen- und Anlagenmonteur einzubringen. In diesen Tagen entstehen viele Planungsskizzen. Die alten Wasserleitungen sind teilweise älter als 50



Skizze der zukünftigen
Wasserhauptleitungen im Krankenhaus.

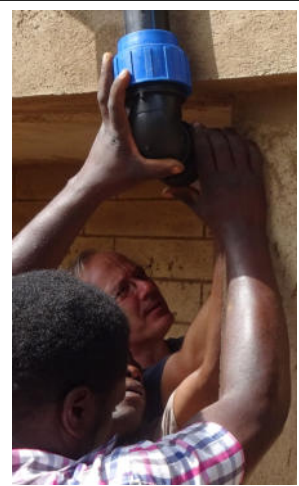


Jahre alt, unübersichtlich irgendwo und irgendwie verbunden und an einigen Stellen auch undicht. Wasserhähne tropfen, sind gar nicht mehr zu verschließen, oder werden vergessen zu schließen. So wurde Wasser in der Vergangenheit dementsprechend nur zugeteilt. Wir sind jetzt so weit, dass nach den vier großen Haupttanks, fünf Wasserablaufleitungen mit Absperrhähnen als Hauptverbraucher (Untertanks) versorgt werden

(siehe links). Die Sanierung auf dem Krankenhausgelände ist dann noch ein neues Kapitel. Das gesamte Solar-Wasser-Projekt hilft sehr, neben einer permanenten Wasserversorgung als Grundvoraussetzung für eine qualitativ gute Krankenhausarbeit, auch laufende Stromkosten zu sparen. Es ist ein Baustein, aus der finanziellen Notlage herauszukommen. In Sachen Transparenz und Teamwork sind wir einen großen Schritt weitergekommen. Die regelmäßigen Treffen des achtköpfigen Management-Teams des Krankenhauses helfen mir persönlich sehr, Missverständnissen vorzubeugen und auszuräumen.

Vor einigen Wochen übernachteten auf dem Weg nach Europa in unseren Bäumen hunderte von Klapperstörchen. Am nächsten Morgen waren sie noch vor dem Aufstehen auf dem Weg nach Europa. Grüße für die Heimat haben wir ihnen mitgegeben.

Rechts : Nachbarkinder eines besuchten Freundes in Matula, unserem Nachbarort.



„Drei Arme“, Joshua, Shikunzi
und ich bei der Montage der
Wasserzuleitung von der
Solarpumpe zu den Tanks.



Wasserzuleitung ist fertig.



Gebetsanliegen:

Weisheit und Mut für die Moravian Church, dem Eigentümer des Krankenhauses für nötige Entscheidungen,

Herzlichst Katharina und Jens Marcus

Wort zum Monat:

„Seht, welch eine Liebe uns der Vater
gegeben hat, dass wir Kinder Gottes
heißen sollen!“

1.Johannes 3,1